

Daniel Theisen

Nicht fit für Europa!

Sind die Fraktionen gewappnet für die immer umfassender und komplexer werdenden Aufgaben, die auf sie zukommen? forum hat bei Daniel Theisen, Fraktionssekretär der DP, nachgefragt.

Welches sind die Hauptaufgaben des Fraktionsbüros?

Die Hauptaufgaben eines Fraktionsbüros liegen in den Bereichen Betreuung, Information, Beratung, Koordination und Kommunikation. Die Fraktionsbüros haben sich im Laufe der letzten 20 Jahre wegbewegt von einem reinen Sekretariat hin zu einer politischen Zentrale.

Hier werden Informationen über bestimmte Politikfelder eingeholt, politische Recherchen zu bestimmten Themen gemacht, politische Positionen mitgestaltet, Politiker in ihrer alltäglichen politischen Arbeit betreut, die Kommunikation nach außen zu den Bürgern, Medien und Interessengruppen sowie nach innen in die Partei organisiert.

Hier wird aber auch viel Denkarbeit für die jeweiligen Parteien geleistet, da die finanziellen und personellen Mittel der Generalsekretariate dafür meist nicht ausreichen, so dass die Fraktionen – das ist übrigens bei allen Parteien der Fall – einen gewichtigen Teil der Parteiarbeit mit übernehmen.

Wie sieht die finanzielle und personelle Ausstattung der Fraktionen aus?

Unser Fraktionssekretariat besteht aus einem Fraktionssekretär, vier politischen Beratern und zwei Sekretärinnen. Jeder Abgeordnete hat aufgrund des Wahlgesetzes Anrecht auf eine Entschädigung für Sekretariatskosten, mit der die Löhne der Mitarbeiter finanziert werden. Daneben stellt das Parlament den Fraktionen Büroräume sowie Kredite für die Finanzierung von Verwaltungskosten, Informatikkosten usw. zur Verfügung.

Die Professionalisierung der Fraktionssekretariate hat allerdings mit sich gebracht, dass diese Mittel kaum noch

ausreichen. Während die Mittel der Verwaltung des Parlaments in den vergangenen Jahren zu Recht gestiegen sind, ist dies nicht in gleichem Maße der Fall gewesen bei den Fraktionen. Meine Fraktion hat sich deshalb mehrfach in den vergangenen Monaten für zeitgemäße Mittel und Infrastrukturen für die Fraktionen eingesetzt. Bislang haben diese Bemühungen leider noch nicht gefruchtet, was sich aber möglicherweise vor dem Hintergrund der Diskussionen um ein Parteiengesetz ändern wird.

Im Bereich der Interaktion zwischen den europäischen Institutionen, dem nationalen Parlament und den Fraktionen besteht akuter Verbesserungsbedarf.

Worin sehen Sie die kommenden Herausforderungen für das Fraktionsbüro?

Erstens werden die Dossiers immer komplexer, was ein sehr gut ausgebildetes Personal erfordert. Wenn die den Fraktionen zur Verfügung gestellten Mittel allerdings weiter bescheiden bleiben, dann wird es auf Dauer schwierig sein, dieses Personal zu finden.

Zweitens ist der Bedarf an Medienkompetenz durch Radio und Fernsehen enorm gestiegen: Politische Aussagen müssen nicht nur inhaltlich korrekt sein, sondern müssen auch mediengerecht verarbeitet werden.

Drittens führen die europäischen wie auch die internationalen Entscheidungsprozesse zu einer akuten Mehrbelastung der nationalen Parlamente und Fraktionen. Die tägliche Datenflut, mit der die Fraktionen zu kämp-

fen haben, ist enorm. Deshalb hat sich die DP-Fraktion auch dafür eingesetzt, dass jede Fraktion Recht auf einen oder mehrere auf europäische Fragen spezialisierte Mitarbeiter bekommt. Ich hoffe, dass diese Forderung, die von mehreren Fraktionen unterstützt wird, bald in die Tat umgesetzt werden kann.

Was muss noch passieren, damit das Büro darauf hinreichend vorbereitet ist?

Ich möchte vorausschicken, dass es Fraktionssekretariate rein formal gesehen nicht gibt. Weder im Wahlgesetz, noch in der Geschäftsordnung des Parlaments, ist die Rede von Fraktionssekretariaten. Wir brauchen also zuerst einmal eine klare Definition der Fraktionssekretariate, ihrer Rolle, ihrer Zusammensetzung und ihrer Mittel.

Dann müssen wir uns Gedanken machen über die Strukturen der Fraktionssekretariate: Wir sollten in Zukunft einen Mindestsockel an personellen und materiellen Mitteln im Rahmen der offiziellen Geschäftsordnung des Parlaments festlegen, der es ihnen erlaubt, die oben genannten Herausforderungen anzugehen.

Die Fraktionen müssen aber auch integraler Bestandteil des Reformprozesses des Parlaments werden, was sie bisher nur ungenügend waren. Besonders im Bereich der Interaktion zwischen den europäischen Institutionen, dem nationalen Parlament und den Fraktionen besteht akuter Verbesserungsbedarf.

Letztlich benötigen wir aber auch ein Parteiengesetz, das einerseits den juristischen Rahmen, in dem eine Partei sich bewegen darf, klar definiert und andererseits klarmacht, aus welchen finanziellen und materiellen Mitteln eine Partei schöpfen darf. Parteien und Fraktionen sollten klar unterscheidbar werden.